

**Interessengemeinschaft**  
**„ALTER FÄHRHAFEN WARNEMÜNDE“**

Kontakt: H.Schulze · Parkstr. 9 · 18119 W'mde · www.conexeum.de

Rostock-Warnemünde, den 15.10.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Methling,

leider war bis heute das Abwarten einer öffentlichen Stellungnahme der WIRO zu den eigenmächtigen Abrissmaßnahmen der Bahnwohnungshäuser auf der Mittelmole vergeblich. Daher nehmen wir Bezug auf die schriftliche WIRO-Stellungnahme an die Fraktionen von gestern, um die Vorgänge transparent für die Öffentlichkeit zu halten.

Die WIRO begründet ihre Entscheidung zum Abbruch der beiden Fachwerkhäuser ungeachtet aller öffentlichen Befindlichkeiten und Diskussionen mit einseitigen wirtschaftlichen Aspekten. Obwohl weder bautechnisch (z.B. Einsturzgefahr o.ä.) noch stadtplanerischer Handlungsbedarf besteht, wird dafür das Argument eines fehlenden Denkmalschutzstatus bemüht sowie dass bisher an keiner Stelle und von keiner Institution der Erhalt der Gebäude explizit gefordert wurde. Letzteres noch damit auszuführen, die Bürger hätten gewissermaßen selbst Schuld, weil bei den städtischen Werkstätten im Juli dazu kein Wort fiel, kommt einer Verhöhnung aller Bemühungen von Bürgerschaft und Bürgern um Demokratie, Transparenz, Bürgermitsprache und -beteiligung gleich.

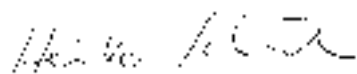
Zur Erinnerung: Hier wurde ein von Planungsprofis vorbereiteter Fragenkatalog am Modell des umstrittenen Funktionsplan von WIRO & Stadtplanung durch die teilnehmenden Bürger abgearbeitet!

Dieser Vorgang sowie der Umgang unseres kommunalen Wohnungsunternehmens damit zerstört das Vertrauen in alle demokratischen Grundsätze und schürt in der Bevölkerung weitere Ängste vor einer eigenmächtig agierenden WIRO, die sich ohne Einschreiten der Bürgerschaft, auch zukünftig wie ein privater Investor auf der Mittelmole eigensinnig gebärden könnte. Was erwartet uns nach Verfüllung der Fährbecken und Abriss der beiden Fachwerkhäuser als nächstes? Folgt der Abriss des Scandlines-Hochhauses? Welchen Teil des kulturellen und städtebaulichen Erbes haben Rostocks Bürgerschaft oder Bürger übersehen, die beim WIRO-gerechten Funktionsplan bereits ausradiert wurden?

Damit dieses Kommunalunternehmen nicht das Vertrauen von Aufsichtsrat, Bürgerschaft und Öffentlichkeit wie bisher ausnutzen und damit einem B-Plan vorgreifen kann, erscheint baurechtlich eine Änderungssperre oder eine öffentliche Selbstverpflichtungserklärung des Unternehmens unumgänglich, um zu verhindern, dass weiterhin eigenmächtig Fakten auf der Mittelmole geschaffen werden. Um möglichst schnell das lädierte Vertrauen in WIRO und Stadtverwaltung (Wie und warum wurde der Abriss genehmigt?) wiederherzustellen, ist eine kritische und offene Beantwortung aller Fragen gegenüber Bürgern und Öffentlichkeit aus unserem ersten öffentlichen Brief zwingend notwendig. Denn wie ernst die WIRO öffentliche Belange & Bürgerschaft nimmt, zeigt sich seit 13.10.14 auf ihrer Internetseite [www.mittelmole.de](http://www.mittelmole.de) u.a. in der Rubrik "Fragen/Antworten". Allein die Frage "Warum soll auf der Mittelmole ein Hochhaus als Landmarke entstehen?" ignoriert den aktuellen Bürgerschaftsbeschluss und die Befindlichkeiten der Bürger. Wie sehr das dem Ansehen der Hansestadt Rostock schadet, zeigt das gewaltige regionale und überregionale Unverständnis in den Medien (s. Beispiele):

- <http://www.ostsee-zeitung.de/Extra/Meinung/Leserbriefe/Geldgeier-reissen-wertvolle-Haeuser-ab>
- <http://www.ostsee-zeitung.de/Extra/Meinung/Leserbriefe/Die-Katze-ist-aus-dem-Sack>

Im Namen vieler Bürger und Mitstreiter der Rostocker Bürgerinitiative grüßt Sie herzlich



Heiko Schulze